



« Die Schweiz glänzt vor allem dadurch, dass unser Land im ersten Bereich des Wissens gut abschneidet. »

Rudolf Minsch

Digitale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz: Gut, aber nicht gut genug

26.09.2019

Auf einen Blick

Ist die Schweiz im digitalen Zeitalter wettbewerbsfähig? Im aktuellen Ranking der Länder in Bezug auf die digitale Wettbewerbsfähigkeit rangiert die Schweiz von 63 Ländern auf Platz 5. Gar nicht so schlecht, könnte man meinen. Ein Blick auf die Details bestätigt aber die Einschätzung von *economiesuisse*, dass noch viel zu tun bleibt.

Ranglisten von Ländern mögen zwar methodisch nicht über alle Zweifel erhaben sein, sie halten einem aber den Spiegel vor. Das IMD in Lausanne veröffentlicht neben dem Competitiveness Report auch ein spezielles Ranking, das versucht, die digitale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes zu messen. Wie schon im Vorjahr rangiert die Schweiz 2019 auf Platz 5. Ist das nun gut? Die Schweiz glänzt vor allem dadurch, dass unser Land im ersten Bereich des Wissens gut abschneidet. Unser Land zieht Talente aus aller Welt an, die internationale Erfahrung ist hoch, es wird viel in die Forschung investiert und auch sind viele Personen in wissenschaftlichen oder technischen Berufen tätig.

Technologisch im Hintertreffen

Im zweiten Bereich der Technologie sind wir allerdings weniger gut. Besonders ins Gewicht fällt, wie schwierig es in der Schweiz ist, ein Unternehmen zu gründen. Auch die Immigrationsgesetzgebung ist wenig technologiefreundlich. Zudem werden die Investitionen in die Telekommunikation und die Marktkapitalisierung von IT-Unternehmen als mangelhaft beurteilt. Schlecht schneidet die Schweiz auch bei Wireless-Breitband ab, hier verhindert die Politik den raschen Ausbau der 5G-Technologie.

Ebenfalls mässig rangiert ist die Schweiz im Bereich der Zukunftsfähigkeit. Die E-Partizipation der Bürgerinnen und Bürger ist wenig ausgebaut, was mit der schlechten Position der Schweiz beim E-Government zusammenhängt. Auch in der Cybersecurity sind wir nur durchschnittlich. In der Privatwirtschaft mangle es am Einsatz von Big Data und Robotern.

Es bleibt viel zu tun

Mit Fug und Recht kann man bei jedem der Indikatoren anfügen, dass diese die digitale Wettbewerbsfähigkeit nur zum Teil erfassen. Dennoch zeigen sie, dass es noch viel zu tun gibt, will die Schweiz auch in Zukunft zu den wettbewerbsfähigsten Ländern der Welt gehören.

Eine Studie von Deloitte in Zusammenarbeit mit BAK Economics kommt zur gleichen Schlussfolgerung wie das IMD-Ranking. Auch in diesem Index rangiert

die Schweiz zwar gut positioniert (auf Platz 8), aber nicht auf einem absoluten Spitzenrang.



Rudolf Minsch

Leiter Wirtschaftspolitik & Aussenwirtschaft, Chefökonom, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung